

**SPD**

Dr. Sascha Raabe
Mitglied des
Bundestages

NEWSLETTER VON DR. SASCHA RAABE AUSGABE 2 / 2014

Pressemitteilung vom 13.02.2014

Raabe unterstützt Einsetzung von NSA-Untersuchungsausschuss

„Bespitzeln unter Freunden darf es nicht geben“

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe spricht sich für die Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Aufklärung des Abhörskandals durch US-amerikanische Geheimdienste aus. Raabe unterstützt einen entsprechenden gemeinsamen Antrag der Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und SPD im Deutschen Bundestag, der in dieser Woche auf den Weg gebracht wurde. Raabe verurteilt das Vorgehen der amerikanischen Dienste scharf: „Solche Bespitzelungsaktionen unter Freunden darf es nicht geben. Das muss dringend aufgeklärt und der Schutz der Bürgerinnen und Bürger verbessert werden.“

Die Berichte über massenhaftes Datensammeln und flächendeckende Überwachungs- und Abhörtätigkeiten seitens der USA und Großbritanniens bis hin zum Handy von Bundeskanzlerin Merkel und Ex-Kanzler Schröder haben in den vergangenen Monaten zu erheblichen Verunsicherungen geführt, die Angst der Deutschen vor der totalen Überwachung ist groß. Spähprogramme wie „PRISM“, „TEMPORA“ oder „XKeyscore“ sind mittlerweile in aller Munde. Und nicht nur Bürger fühlen sich der Bespitzelung ausgesetzt, auch Wirtschaftsunternehmen fürchten eine Ausspähung ihrer Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse. Raabe: „Damit muss endlich Schluss sein. Mit dem Untersuchungs-

schuss setzen wir Parlamentarier jetzt ein Signal, dass das unter befreundeten Staaten völlig inakzeptabel ist.“ Der Ausschuss, so Raabe, solle zum einen einer möglichst lückenlosen Aufklärung dienen, in welchem Umfang amerikanische und britische Dienste seit dem 11. September 2001 verdachtsunabhängig Daten in Deutschland erfasst, E-Mailverkehr überwacht und Telefongespräche von Bürgern und staatlichen Stellen abgehört hätten.

„Wir wollen wissen“, erklärt der SPD-Abgeordnete, „wie das genau gelaufen ist, und ob beispielsweise auch von amerikanischen Militärstützpunkten in Hessen aus abgehört worden ist.“ Zum anderen sollten Möglichkeiten erörtert werden, durch welche rechtlichen und technischen Maßnahmen der grundgesetzlich garantierte Schutz der Privatsphäre in Zukunft verbessert werden könne. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Untersuchungsausschusses werde daher darin liegen, konkrete Reformvorschläge für mehr Sicherheit der elektronische Kommunikationswege zu entwickeln. Raabe: „Keiner kann das Geschehene ungeschehen machen, aber wir müssen alles daran setzen, dass unsere Bürger in Deutschland künftig besser vor solchen Lauschangriffen geschützt werden.“



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

**SPD**

Pressemitteilung vom 11.2.2014

Den Umzug nie bereut

Dr. Sascha Raabe und Bürgermeister Klaus Schejna besuchen die Werner Weide GmbH

Kraft und Köpfchen sind erforderlich, wenn zentimeterdicke Kunststoffplatten von Hand in runde Behälter geformt werden. „Die Wärme macht es möglich“, nennt Geschäftsführer Martin Hanke das Geheimnis der „Arbeit mit Temperaturen“. Nach einer Tournee über Dörnigheim, Rückingen und Langendiebach ist die Werner Weide GmbH seit Mai 2011 im Gewerbegebiet von Niederrodenbach ansässig – und hat den Umzug „nie bereut“, wie Hanke bei einem Besuch des SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Sascha Raabe und von Rodenbachs Bürgermeister Klaus Schejna erfreut feststellte. Die ruhige Lage bei gleichzeitig schneller Erreichbarkeit sei für den Spezialisten für Kunststoffverarbeitung für den Ortswechsel entscheidend gewesen. „Es spricht für die Infrastruktur der Gemeinde, dass solche eine Fachfirma diesen Standort gewählt hat“, stellten Raabe und Schejna fest.

Der Kunststoffapparate- und -behälterbau, beispielsweise für aggressive Flüssigkeiten in der chemischen Industrie, Kläranlagen und Schwimmbädern, der Bau von Rohrleitungssystemen und Lüftungsanlagen sowie der klassische Gas-Wasser-Sanitärbereich, der der Ursprung der 1980 gegründeten Firma ist, gehören zur Angebotspalette. Aber auch der Metzger findet die Abdeckhaube für seine Waren bei den Spezialisten aus Niederroden-



bach. „Wir sind Schreiner, die mit Kunststoff arbeiten“, erklärt Kunststofftechniker Hanke, der gemeinsam mit Betriebswirtin Yvonne Hegermann, Tochter von Firmengründer Werner Weide, das Geschäft führt.

Die Auslastung sei gut, ein fester Kundenstamm in ganz Deutschland vorhanden. Probleme habe die Firma, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, berichtete Hanke den Politikern. Die Werner Weide GmbH beschäftigt 15 Mitarbeiter und bildet zudem aktuell drei Lehrlinge - Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik sowie Anlagenbauer im Gas-Wasser-Sanitärbereich - aus. Raabe und Schejna empfahlen den verstärkten Kontakt zu den beruflichen Schulen in Hanau und in Gelnhausen, die einen Fachzweig für Kälte-, Klima- und Verfahrenstechnik beherbergt.



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756



Pressemitteilung vom 10.2.2014

„Die Prioritäten richtig gesetzt“

Einweihung Kita Eichen: Dr. Sascha Raabe lobt
Stadt Nidderau

Kinderbetreuung ausreichend, zuverlässig und kostengünstig anzubieten, sei für jede Kommune eine „Herkulesaufgabe“. Und hierbei habe die Stadt Nidderau gehörige Kraft an den Tag gelegt. „Die Prioritäten sind hier richtig gesetzt worden“, sprach Bundestagsabgeordneter Dr. Sascha Raabe (SPD) Bürgermeister Gerhard Schultheiß, Erster Stadträtin Monika Sperzel und allen beteiligten Kräften der Kommune anlässlich der Eröffnung der von Grund auf modernisierten Kindertagesstätte Eichen Dank und Kompliment aus.

Für rund 410.000 Euro erweiterte die Stadt Nidderau die Betreuungseinrichtung auf eine Kapazität von 75 Plätzen, davon 18 für die bedarfsgerechte Unterbringung von unter

Dreijährigen. Exakt 134.776 Euro steuerte der Bund durch die den Ländern zur Verfügung gestellten Mittel zur Schaffung von U3-Plätzen bei. Für das Geld wurden ein Rückzugs- und Schlafräum für U3-Kinder, eine Multifunktionsfläche, neue behindertengerechte Toiletten- und Sanitäranlagen, ein großzügiger Eingangsbereich mit „Parkplätzen“ für Kinderwagen sowie eine neue Außenanlage geschaffen.



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

